



## Terrorindex

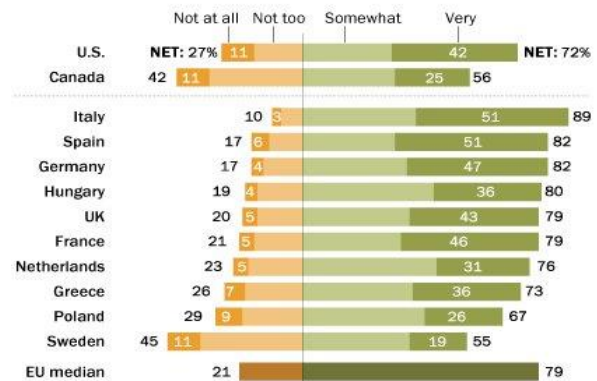
### *Roter Ramadan, britische Wahlen und arabische Sponsoren*

Der "Islamstaat", **IS**, macht sich mehr Feinde. Allseits angegriffen, holt er weit zum **Terror** aus. Seine Jihadisten bewirkten auch am: 7. Juni ein Doppelanschlag im Iran gegen das Parlament und den Ayatullah-Schrein mit 12 Toten und 46 Verwundeten; 5. Juni einen Toten und drei Verletzte in Australien; 3. Juni in London acht Tote und 48 Verletzte durch Truck auf der Brücke und in Borough Market (wie Westminster Brücke am 22. März mit fünf Toten und 49 Verletzten); 31. Mai in Kabul beim Begräbnis 90 Tote und 400 Verletzte; 29. Mai vor einem Bagdader Eisladen 22 Tote und 100 Verletzte; 26. Mai 29 tote und 22 verletzte **Kopten** in Ägypten, sowie am 22. Mai in Manchester 23 Tote und 116 Verletzte.

Zwar hielten al-Qaida und IS wie im **Vorjahr** an, im **Ramadan** den **Westen** anzugreifen, so dass dort laut PEW-Studie vom April 2017 in zwölf Ländern die Hälfte bis drei Viertel der Bürger besorgt über "Extremismus im Namen den Islam" sind, **Tabelle**. Doch jene, die sich konservativ sehen und über 50 Jahre sind, agieren alarmierter als **junge**, sich links verortende Leute. Das **Chatham House** zeigt in zehn Staaten **Europas**, dass 3:1 Personen nicht mehr Islamisten immigrieren lassen wollen (Muslime ja). Im Schnitt bejahen 55 Prozent, Immigration aus Islamländern ganz zu stoppen: von Polen über Deutschland bis Spanien. Jedoch denken Globalisten an der Macht gar nicht daran, dem nachzukommen.

#### Pervasive concern about Islamic extremism across Europe and North America

How concerned are you about extremism in the name of Islam in our country these days?



Source: Spring 2017 Global Attitudes Survey, Q20

PEW RESEARCH CENTER

Selbst wenn Terrorangriffe wie in London passieren. Theresa **Mays** "nun reicht es" genügt nicht gegen Täter mit der "Ideologie des islamistischen Extremismus", die Hass und Sekten förderten. Laut May meinen sie, die Werte der Freiheit, Demokratie und Menschenrechte seien unvereinbar mit Islam. Die Ideologie zu treffen, sei eine der Hauptprüfungen der Zeit, die nicht nur durch Militärintervention zu bewältigen wäre. Wie will sie diese Ideologie echt angehen? Politiker, die dafür verantwortlich sind, begehen die gleichen **Fehler**. Sie verkennen, dass sich **Islamisten** unter Muslimen verstecken, auch um **Kritiker** Islamfeinde zu nennen. Wer dies versteht, sucht eine Agenda des Antiislamismus. In Amerika demonstrierten Bürger am 10. Juni in 29 Städten/21 Staaten gegen Scharia, nicht Islam allgemein.

Viele denken an Margaret Thatcher nach 9/11: Wir haben die, die uns hassen, empfangen, die toleriert, die uns bedrohen und jene verwöhnt, die uns schwächen. Und Thomas Mann meinte, Toleranz werde zum Verbrechen, wenn sie das Böse betreffe. Wieso treten Führer fehl, verkennen dies Gebot, sich von **Jihadisten** abzuschotten, und überfahren die **Wähler**?

## **Ar-Raqqa**

Gegen die beiden letzten Bastionen des IS, [Mosul](#) und [ar-Raqqa](#), laufen Offensiven. Am 4. Juni haben Iraker nahe des Ortes Baaj die Lieferwege der Jihadisten nach ar-Raqqa erobert. Am 6. Juni zog die Anti-IS-Koalition nach, Syrisch Demokratische Verteidigungskräfte der Kurden und Araber mit, so Pentagon-Sprecher Jeff Davis, Deckung durch US-Apaches und Artillerie. Zwar haben sie am 11. Juni die Viertel Rumaniya, Mashlab im Osten und Sabahiyya im Westen erreicht, doch dauert das lange, zumal dort 200.000 Zivilisten leben.

## **Liste von Sponsoren**

Gegen Katar, mit 2,3 Millionen Einwohnern auf einer Halbinsel gelegen, die im Süden an Saudi-Arabien grenzt, erklärten vier arabische Länder, sodann neun Staaten ihren Unmut, dass Duhas Führung Terroristen fördere, und brachen ihre Kontakte ab. So Saudi-Arabien, Ägypten, die Vereinigten Arabischen Emirate und Bahrain, wobei am 5. Juni [Emir](#) Scheich Tamim Bin Hamid ath-Thani offen anti-iranische Trends solcher Nachbarn kritisiert hatte. Jene vier Länder listeten am 9. Juni 59 Personen und zwölf Vereine aus zehn arabischen Staaten auf, [Video](#), die Terrorhilfe aus Katar gaben/erhielten, so der Prediger [al-Qaradawi](#).

Zwiste der Außenpolitik von sechs Golf-Kooperationsratsländern mehrten sich, den am 25. Mai 1981 in Abu Dhabi Saudi-Arabien und Anrainer samt Katar bildeten. Sie stemmten sich gegen die islamistische Revolte Irans 1979 und dessen achtjährigen Krieg gegen Irak seit 1980. Teheran griff aus, half der [Hizballah](#) im Libanon, Hamas in Gaza und Ägyptens Muslimbrüdern mit Geld, Waffen und Ideen, so ab 1996 durch den [TV](#)-Sender al-Jazeera.

Als ab 2011 eine neue Welle an Revolten in Mittelost aufkam, fanden Islamisten in Katar viel Rückhalt. Ein Jahr sah es so aus, als würde ein islamistischer Sunni-Block um Ägypten unter Muhammad Mursi, die Türkei, Tunesien und Syrien (ohne al-Asad) entstehen. Dies scheiterte auch, als in Kairo am 3. Juli 2013 eine [Coupvolte](#) unter Abd al-Fattah as-Sisi die Macht der Muslimbrüder abbrach und diese am [Jahresende](#) zum "[Terrorverein](#)" erklärt hat.

## **Streit in Arabien**

Der Bürgerkrieg in Syrien, Terror des IS in Golfstaaten, der Griff nach Nukes durch Iran und der Krieg im Jemen spitzten alles zu. Die Trump-Administration erklärte das Ringen gegen islamistischen Terror, die IS-Überwindung und die Verhinderung eines Irans mit A-Waffen zur Priorität. Der Präsident fordert am 21. Mai in ar-Riyad vor Oberhäuptern aus 55 Islamländern auch, nicht mehr Terroristen zu bezahlen, verbergen oder bewaffnen. Dies wiederholte er gegenüber Katar am 7. Juni, wo Amerika zudem auch eine Militärbasis hat.

Als dieser Arabien-Konflikt voll ausbrach, boten die Türkei und Pakistan Katar Truppen und Ausbilder an. Iran schickte Schiffe mit Nahrungsmitteln. Eine Sunni/Schia-Achse trat auf. Amerika bot an, zu vermitteln, wobei Trump am 9. Juni Kritik an der Führung Katars wiederholte, Stopp: Mittel und Aufwiegelung zum Terror, Hass und Intoleranz; alle [Einheit](#) und Kraft gegen den IS, weitere Terrorvereine und deren extremistische Ideologie. Katar möge zu verantwortlichen Nationen zurückkehren und mehr in diesem Sinne tun. Kuwaits Vermittlung zeitigte am 11. Juni ein Verständnis Katars für die Sorgen der Sicherheit aller.

Fazit: Europa, wo sich gleichwohl [Führer](#) und Wähler entfremden, sucht seinen Weg gegen Terroristen; Amerika geht ihn mit der [Sunni-Gruppe](#) gegen Iran; und Araber setzten [Jihadisten](#) samt Sponsoren auf ihren Terrorindex. Wolfgang G. Schwanitz